

Gisela Kohl-Vogel IHK-Aachen Die Fehlbesetzung



Gisela Kohl-Vogel lässt sich auf der Internetseite der IHK Aachen als „Präsidentin“ der IHK Aachen ausweisen. In dieser Funktion ist sie eine Fehlbesetzung, wie die folgende Untersuchung zeigen wird.

Dies gilt allerdings nur, wenn man vom traditionellen Verständnis ausgeht und die Industrie- und Handelskammern als jeweilige Vertreter der regionalen Wirtschaft versteht.

IHK-Aachen: unter Kohl-Vogel ein Überwachungsinstitut der Mitglieder

Sieht man allerdings die IHK Aachen als Institut für die Überwachung ihrer Mitglieder bezüglich „Rassismus“ und „Fremdenfeindlichkeit“ zeigt Gisela Kohl Vogel besondere Stärken. Hier hilft ihr ihr moralisches Überlegenheitsgefühl gegenüber Allen, die das Lied von „bunt, weltoffen und tolerant“ nicht aus vollem Halse mitsingen, sondern dazu [eine kritische Haltung](#) haben.



Der [denunziatorische Amoklauf](#) von Nora Liebenthal und die [Internet-Hetzjagd](#), die Liebenthal zusammen mit der Terrorgruppe "Antifa" veranstaltet hat, fallen zunächst einmal in den Verantwortungsbereich von Michael F Beyer, dessen [Totalversagen](#) wir bereits in einer anderen Untersuchung festgestellt haben.

Was hat nun Gisela Kohl Vogel damit zu tun, die die IHK-Aachen vor allem nach außen zu repräsentieren hat?

IHK-Aachen: Compliance-Kodex wurde verletzt

Sehr viel, wie wir sofort sehen werden, denn durch das Verhalten von Nora Liebenthal wurde der sogenannte Compliance-Kodex und weitere interne Richtlinien der IHK Aachen vehement verletzt. Außerdem wurde Gisela Kohl Vogel persönlich angeschrieben durch das geschädigte langjährige Mitglied.

Verantwortung für das Ansehen der IHK Aachen

Alle ehrenamtlich Tätigen und Mitarbeiter achten bei Erfüllung ihrer Aufgaben auf Ansehen und Stellung der IHK. Insbesondere werden Name und Stellung der IHK – auch durch Dritte – nicht missbräuchlich verwendet. Qualität und Glaubwürdigkeit kommen bei der Aufgabenwahrnehmung in allen Bereichen hohe Bedeutung zu. Mitarbeiter und die für die IHK ehrenamtlich Tätigen achten bei der Ausübung ihrer IHK-Aufgaben auf die Übereinstimmung des eigenen Handelns mit den von der Vollversammlung der IHK Aachen beschlossenen Positionen und Forderungen.

Kontakt



Hendrik Pauge

Aus dem Compliance-Kodex: "Name und Stellung der iHK werden...nicht missbräuchlich verwendet."

"Alle ... Mitarbeiter ... achten auf Namen und Stellung der IHK. Insbesondere werden Name und Stellung der IHK – auch durch Dritte – nicht missbräuchlich verwendet."

Der Compliance-Kodex der IHK Aachen verbietet es also, den Namen der IHK Aachen zu missbrauchen. Genau dies hat jedoch Nora Liebenthal getan, unter anderem dadurch dass sie auf Geschäftspapier der IHK Aachen den wichtigsten Kooperationspartner eines langjährigen Mitglieds, unter dem Briefkopf der IHK-Aachen dazu aufgefordert hat „die Kooperation zu überdenken“. (Hier der komplette [Denunziantenbrief von Nora Liebenthal](#) an den Kooperations-partner.)

Auf das persönliche Schreiben des langjährigen Mitgliedes hat Gisela Kohl Vogel auch reagiert, aber nicht so, wie man es sich normalerweise vorstellt. Statt Verantwortung zu übernehmen für das Fehlverhalten von Nora Liebenthal, hat sie stattdessen die Spuren der Hetzjagd beseitigt und zwar nicht nur die Spuren der IHK Aachen, sondern auch von den anderen beteiligten Kammern.

IHK-Aachen: bis heute den angeblichen “Rassismus” nicht bewiesen

Dies ist umso bemerkenswerter, als die [Hetzjagd](#) inhaltlich u.a. eine Art “Distanzierungsorgie” war. Die beteiligten Kammern überschlugen sich darin, sich von dem angeblichen “Rassismus” zu distanzieren.

Genau diese Beiträge ließ Gisela Kohl-Vogel jedoch löschen während sie in ihrem Antwortschreiben ebenfalls eine Distanzierung formulierte von angeblichem “Rassismus”, den weder die IHK Aachen [noch die Anwälte der IHK Aachen](#) bis heute belegen oder auch nur formulieren können.

**Die Rechtsanwälte der IHK-Aachen könnten in ihrem Brief viele, viele Beispiele für den Rassismus und die Fremdenfeindlichkeit des iHK-Aachen-Mitgliedes nennen...
...*wenn sie nur welche wüssten.***

IHK-Aachen: denunziert das Mitglied bei Behörden, obwohl es gar nichts falsch gemacht haben *kann*

Wie schon gezeigt, hatte Nora Liebenthal den wichtigsten Kooperationspartner des Mitgliedes informiert über diverse Denunzierungen, die Liebenthal bei verschiedenen Behörden vorgenommen hatte, dabei durch eine Einwohnermeldeamt-Anfrage wohl wissend, dass das langjährige Mitglied weder "Steuerhinterziehung" noch "Schwarzarbeit" etc. *begangen haben konnte*, weil es nicht mehr in Deutschland gemeldet ist.

Wie gesagt: das gesamte Vorgehen wurde erklärt und gerechtfertigt durch "rassistische und fremdenfeindliche Postings", die angeblich in Zusammenhang mit der IHK-Aachen stehen sollten.

Auch dieser Zusammenhang wurde bis heute nicht belegt oder begründet, ***sondern einfach nur behauptet.***

Ein Verbindung des Postings des Mitgliedes aus dem Kommentarbereich von Twitter *zur IHK-Aachen* wird bis heute weder belegt noch begründet, *sondern einfach nur behauptet.*

Der Sachschaden beim Mitglied übersteigt inzwischen deutlich die ursprünglich angesetzten 60.000 EUR.

Gisela Kohl-Vogel erkennt "Rassismus" von IHK-Aachen-Mitgliedern sofort, selbst wenn gar keiner da ist

Gisela Kohl Vogel kann nämlich aufgrund ihres moralischen Überlegenheitswahns Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sofort erkennen und zwar selbst dann, wenn die entsprechende Internetplattform keinen Verstoß gegen Richtlinien oder deutsche Gesetze sieht und auch die Staatsanwaltschaft keine Einwände gegen ein bestimmtes Posting dieses langjährigen IHK Aachen Mitglieds hatte.

Twitter nämlich, in dessen Kommentarbereich die Postings gemacht wurden, nahm ebenfalls keinen Anstoß an den Beiträgen ("kein Verstoß gegen Richtlinien oder deutsche Gesetze") Auch die Staatsanwaltschaft stellte das Verfahren ein.



Gisela Kohl Vogel hat also, mit anderen Worten, ein langjähriges Mitglied, das sie eigentlich zu vertreten hat, massiv beleidigt und in ihrer Ehre verletzt, indem sie dieses Mitglied ohne jede Berechtigung des Rassismus' und der Fremdenfeindlichkeit bezichtigt hat.

Gisela Kohl Vogel hat ein langjähriges Mitglied der IHK-Aachen, massiv beleidigt und in ihrer Ehre verletzt, indem sie dieses Mitglied ohne jede Berechtigung des Rassismus' und der Fremdenfeindlichkeit bezichtigt hat.

IHK-Aachen: Frappante Widersprüche zu Führungsgrundsätzen

Frappant sind auch die Widersprüche zu den Führungsgrundsätzen ("Leitlinien") der IHK-Aachen, deren zentraler Gedanke "Führung mit Verantwortung" sein soll.

In diesen Führungsgrundsätzen ist die Rede davon, dass man für die Mitglieder ein „verlässlicher Partner“ sei, „wertschätzenden Umgang“ pflege, sich „auf Augenhöhe begegne“, „hilfsbereit“ sei, in der Kommunikation „zuhöre“ und „vorurteilsfrei agiere“.

Geführt würde „mit Verantwortung“. Und: man sei „kritikfähig“.

Schlüsselbegriffe aus den Leitlinien der IHK-Aachen (Auswahl)

**„Verlässlicher Partner für Mitglieder“, „wertschätzender Umgang“,
„Begegnung auf Augenhöhe mit den Mitgliedern“, „Hilfbereitschaft“,
„zuhörenden Kommunikation“, „vorurteilsfreies Agieren“, „Führen
mit Verantwortung“ und „Kritikfähigkeit“.**

Schlüsselbegriffe aus den Leitlinien der IHK-Aachen

Hier nun das, was die IHK-Aachen unter Führung von Gisela Kohl-Vogel tatsächlich getan hat:

IHK-Aachen: das haben sie tatsächlich einem lang-jährigen Mitglied angetan

- 1) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes bei Twiter**
- 2) Hetzjagd des Mitgliedes durchs Internet unter Beteiligung anderer Kammern**
- 3) Illegale Einwohnermeldeabfrage und illegale Datenspeicherung**
- 4) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes beim Ordnungsamt**
- 5) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes b. d. Finanzkontrolle Schwarzarbeit**
- 6) Strafanzeige gegen das langjährige Mitglied bei der Staatsanwaltschaft**
- 7) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes bei der Steuerfahndung**

- 8) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes beim Hauptzollamt
- 9) Denunzierung des langjähr. Mitgliedes beim wichtigsten Kooperationspartner
- 10) Illegale Speicherung von Daten des Ehemannes des Mitgliedes
- 11) Verweigerung der Auskunft über gespeicherte Daten
- 12) Beleidigung des Mitgliedes durch unbegründete Behauptung von „Rassismus“

„Werschätzender Umgang“ mit Mitgliedern unter Führung von G. Kohl-Vogel

- 1) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes bei Twitter
- 2) Hetzjagd des Mitgliedes durchs Internet unter Beteiligung anderer Kammern
- 3) Illegale Einwohnermeldeabfrage und illegale Datenspeicherung
- 4) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes beim Ordnungsamt
- 5) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes bei der Finanzkontrolle Schwarzarbeit
- 6) Strafanzeige gegen das langjährige Mitglied bei der Staatsanwaltschaft
- 7) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes bei der Steuerfahndung
- 8) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes beim Hauptzollamt
- 9) Denunzierung des langjährigen Mitgliedes beim wichtigsten Kooperationspartner
- 10) Illegale Speicherung von Daten des Ehemannes des Mitgliedes
- 11) Verweigerung der Auskunft über gespeicherte Daten
- 12) Beleidigung des Mitgliedes durch unbegründete Behauptung von „Rassismus“

In Wahrheit kennt man bei der IHK-Aachen wohl noch nicht einmal mehr Grundprinzipien eines Rechtssystems, wie die „Unschuldsvermutung“, oder die Verpflichtung, die andere Seite zu hören („Audiatur et altera pars“). Stattdessen ist die IHK-Aachen Richter und Henker zugleich.

Solche frappanten Widersprüche zwischen geschriebenem Wort und gelebtem Verhalten entstehen nicht im luftleeren Raum, sondern können sich nur entwickeln in einer **Atmosphäre der sittlich-moralischen Degeneration**, die immer von der Führung ausgeht und sich “nach unten” ausbreitet.



An dieser Degeneration ist Gisela Kohl-Vogel offensichtlich sehr wesentlich beteiligt.

Gisela Kohl-Vogel hat dem Ansehen der IHK-Aachen schwer geschadet.

Opferkreis IHK-Aachen gegründet

Inzwischen wurde der "Opferkreis IHK" gegründet. Seine Aufgabe ist es, Kammermitgliedern zu helfen, die durch Denunzianten, wie Nora Liebenthal von der IHK-Aachen, in Ihrer Existenz gefährdet oder durch Hetzjagden (siehe Teil 4) psychisch zerstört werden oder wurden.

Eine Schutz- und Hilfe-Email ist eingerichtet, an die Sie sich wenden können (auf Wunsch auch anonym):



Opferkreis IHK-Aachen: Schutz und Hilfe vor Übergriffen der Kammer

